

Ihr Gesprächspartner/in: Marc Knülle

Gremium: Rat
Sitzungstermin: 14.03.2006

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

öffentlich
 nicht öffentlich

Rückgabetermin:
erledigt am:

Anfrage
 Dringlichkeitsanfrage

Datum: 14.02.2006
Drucksachen-Nr.: 06/0097

Betreff:

Auswirkungen der millionenschweren Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich der Landesregierung NRW

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Pläne der Landesregierung zur Kindergartenfinanzierung sorgen für erhebliche „Unruhe“ in den Städten NRWs. Der vom Landesfamilienminister Laschet (CDU) ausgerufenen „Wettbewerb der Familienfreundlichkeit“ verfehlt völlig sein Ziel und belastet die Solidarität unter den Kommunen. Die Zuschüsse für die Kindergärten landesweit um rd. 104 Millionen Euro zu kürzen, hat gravierende Auswirkungen. Die Befugnis den Kommunen die Kompetenz zu übertragen, die Erhebung von Gebühren selbst festzulegen, hilft bei den Haushaltslagen der Städte, nicht weiter.

Daher stellen sich für die SPD-Fraktion folgende Fragen:

1. Um wie viele Hunderttausende Euro verschlechtert sich die Finanzlage der Stadt durch die vorgesehenen Kürzungen des Landes im Kinder- und Jugendbereich?
2. Welche Mehrbelastungen entstehen für die freien Träger unserer Stadt?
3. Wie hoch ist der Anteil der Kürzungen im Hinblick auf die Zuschüsse zu Kindertagesstätten in 2006 und den Folgejahren?
4. Welche Auswirkungen und Ausmaße haben die Kürzungen beim Betriebskostenzuschuss bei den freien Trägern?

5. Wenn die Stadt die Kürzungen an die freien Träger weitergibt, wie viel muss die Stadt trotzdem noch selbst zusätzlich aufwenden?
6. Um wie viel Prozent müssten sich die Elternbeiträge erhöhen, um die Kürzungen auszugleichen?
7. Wie wirken sich die Kürzungen auf die Förderung von offenen Jugendeinrichtungen aus und welche Folgen könnten diese haben?

Wir bitten, die Fragen auch schriftlich zu beantworten.



Jutta Bergmann Gries



Marc Knülle